

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4474ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	4 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	130 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4474ND

## Leeven, just as Robinson

Eine plattdeutsche Komödie in 4 Akten

von  
**Helmut Schmidt**

### 10 Rollen für 5 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

#### Zum Inhalt:

Das Ehepaar Walter und Roswitha Fischer kommt mit seinen Kindern Jan-Hendrik und Denise von einem 4wöchigen Ägypten-Urlaub zurück und freut sich nun auf das bevorstehende Osterfest. Doch bei ihrer Rückkehr finden sie im Briefkasten einen Haufen mit Mahnungen der Versorgungsunternehmen vor. Ein Anruf bei der Bank bescheinigt der Familie, dass das Konto der Fischers mit 30.000 Euro überzogen wurde. Niemand kann sich diesen Fehler erklären; man denkt zunächst an eine Falschbuchung, und die Angestellten der Bank wollen sich gleich nach den Feiertagen daran machen, den Fehler zu suchen. Dann kommt Roswithas Schwiegermutter – wie jedes Jahr – über Ostern zu Besuch; ein Erbonkel aus Bayern meldet sich nach vielen Jahren; und auch Walters Chef nistet sich bei den Fischers ein, da dieser mal wieder Eheprobleme hat und von seiner Frau aus dem Haus gejagt wurde. Alles halb so schlimm – wenn nicht plötzlich Strom, Gas, Wasser und das Telefon lahmgelegt werden würden. Jetzt heißt es improvisieren. Ein Lagerfeuer im Garten ersetzt den Herd; aus Jan-Hendriks Wasserbett zapft man das gute Nass, und ein umgebautes Fahrrad sorgt durch kräftiges Treten zumindest für Licht im Haus am Abend. Niemand soll etwas merken; aber ob das klappt? Und wo ist dieser Fehler mit den 30.000 Euro nun zu finden?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** Das Wohnzimmer der Familie Fischer. Es werden drei Türen benötigt, sowie ein Durchgang zum Abstellraum mit Vorhang. Die erste Tür (*links*) führt zum Flur nach draußen, sowie zu den Schlafräumen. Daneben die zweite zur Küche, rechts die dritte zum Bad und zu den Gästezimmern. Der Durchbruch mit Vorhang sollte möglichst hinten sein. Es gibt ein Fenster, auf der Fensterbank stehen einige Topfblumen. Der Raum ist hübsch und modern eingerichtet mit Schrank, Tisch, Stühlen oder Sesseln. Regale, Fernsehen, Bilder an den Wänden u. a. ist der Spielgruppe selbst überlassen. Irgendwo steht das Telefon.

**1-Akt**

*(Es ist kein Spieler auf der Bühne, wenn der Vorhang sich öffnet. Auf einem Blumenhocker und auf der Fensterbank stehen verwelkte Blumen. Der Fernseher o. a. ist evtl. mit Laken oder Tüchern abgedeckt. Es ist Gründonnerstag, ca. 16.30 Uhr)*

**1. Szene**

**Roswitha:** *(noch draußen)* Hach, wat is dat denn?

**Walter:** *(kommt jetzt herein, trägt zwei Koffer)* Du leeve Tied, soveel Breefen op eenmol hebb ik ja noch nie nich sehn. *(setzt die Koffer ab)*

**Roswitha:** *(kommt ebenfalls mit Koffer und Tasche herein, gefolgt von Denise und Jan-Hendrik)* Jan-Hendrik! – Hol de Post hier maal her.

**Jan-Hendrik:** *(geht zurück zum Flur, kommt mit einem großen Stapel Briefe zurück, wirft sie auf den Tisch)* Hier!

**Roswitha:** Dat kann ja woll nich wohr ween! Soveel Post? Wat is dat denn allns? Veer Weeken Urlaub - un deiht man een Tree in d' Döör, dann geht de Arger al wedder los.

**Jan-Hendrik:** *(lässt sich in einen Sessel fallen)* Urlaub nömst Du dat, wat wi maakt hebbt, Mudder?

**Denise:** Dat wull ik ok just fragen. Veer Weeken Chaos, Stress un Nerveree weern dat.

**Jan-Hendrik:** Well fohrt denn ok in Märt na Ägypten? Twee Weeken Regen un jeede Dag blots Ries to eeten. Un dann wunnert Vadder sik ok noch, worvan he woll Dörchfall hett.

**Denise:** Nich maal 'n Disco gaff dat daar. Un de Jungs kunnst all mitnanner afhaken.

**Walter:** *(bringt einige Koffer ins Gästezimmer)* Nu is dat aver good ween.

**Roswitha:** Dat meen ik ok. Jo Vadder, ji un ik sünd uns Leevedag noch nich so wiet weg ween. Un wi hebbt dat Land all tosamen utsöcht, nich wohr? – Ik funn dat daar heel schön, un jo Vadder ok. *(sieht die Briefe durch)*

**Jan-Hendrik:** Wo stunn dat ok noch in de Prospekt? „Eine vierwöchige Erlebnisreise, die Sie so schnell nicht vergessen werden. Und das zum Supersparpreis“.

**Denise:** Stimmt! De Reis schall ik ok woll so fix nich vergeten. Also – mit mi brük ji anner Jahr nich reken!

**Jan-Hendrik:** Un mit mi al lang nich. Leever gah ik in d' Winter telten, as daar nochmol hen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Roswitha:** (*sieht die Briefe durch*) Dat is ja sünnbor.

**Jan-Hendrik:** Wat is daar denn sünnbor an? Ik bün over twintig! Dann kann ik langsam sülmt entscheiden, wor ik Urlaub maak.

**Roswitha:** (*winkt ab*) Och, ik snack doch gor nich mit Di. (*ruft zum Gäastezimmer*) Walter! Du, Walter – kiek doch maal.

**Denise:** Also, ik brük nu erstmol wat vernünftigs to eeten. (*geht in die Küche*) Vör allen Dingen wat Dütsches.

**Jan-Hendrik:** (*springt schnell auf*) Oh ja, dat is ´n good Idee. (*folgt seiner Schwester in die Küche*)

**Walter:** (*kommt aus dem Gästezimmer*) Wat is denn, Roswitha?

**Roswitha:** (*etwas verstört*) Kiek Di maal de Breefen an. Ik doch erst, dat is Werbung, ...man dat sücht daar nich na ut. (*zeigt ihm einige Briefe*)

**Walter:** (*sieht die Briefe durch*) EWE, Waterwark, EWE, - EWE, Telekom, Waterwark... (*lacht*) Wat wüllt de denn all van uns? (*öffnet einen Brief*)

**Jan-Hendrik:** (*kommt gefolgt von Denise aus der Küche*) De heel Schappen sünd leddig. Nich maal ´n Stück Brood hebb wi in ´t Huus.

**Roswitha:** Jung - wi sünd veer Weeken weg ween. Meenst Du, ik hebb vörher de Schappen vullpackt?

**Denise:** Nich maal ´n Ei is in d´ Köhlschapp. Schöllnt wi Ostern ohn Eier fiern?

**Walter:** (*leicht gereizt*) Dann gaht doch na d´ Koopmann.

**Roswitha:** Ja, dat is ´n good Idee. (*schnell in die Küche*)

(*Walter sitzt immer noch da, die Briefe durchsehend*)

**Jan-Hendrik:** Wat hett se nu denn vör?

(*Denise zuckt mit den Schultern*)

**Roswitha:** (*kommt schnell mit Korb und Portemonaie zurück*) Hier, Denise! Du weest ja woll, wat wi so brüken, nicht? Brood, Kääs, Opschnitt un sowat. Dann bringst Du twintig Eier mit un ok wat för ´n Koken: Appels, Zucker, Mehl – musst eem um Di to kieken. Breng man good wat mit. Hier in d´ Knippke sünd 100 Euro. (*gibt Denise Korb und Geld*)

**Denise:** Mutt dat ween? Darteihn Stünden in d´ Fleeger, ...dree Stünden Autofohrt un ik mööt inkopen.

**Roswitha:** Ik hebb daar nu keen Geduld to.

**Denise:** Na good – un wo schall ik dat hier allns herkriegen?

**Roswitha:** Äh – Jan-Hendrik geiht mit Di.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Jan-Hendrik:** *(Hat es sich schon wieder bequem gemacht)* W a t ???

**Roswitha:** Ja !

**Denise:** *(leicht schadenfroh)* Glöfst Du denn, ik sleep de heel Woren hier op 't Rad her? Du hest doch 'n Auto – prahlst doch jümmers mit herüm. Also...

**Jan-Hendrik:** Oh nee! Ik will mien Ruh, ...blots mien Ruh. Un Duschen will ik erst.

**Denise:** *(zieht ihn aus dem Sessel)* Kumm her, Du wullt doch ok wat to Eeten over Ostern, oder?

**Jan-Hendrik:** *(zaghaft)* Ja... *(lässt sich schließlich erweichen, mit Denise zur Tür nach draußen)* Oh Mann...

**Roswitha:** Fohrt doch na d´ Sparmarkt – dat sünd ja blots 500 Meter.

**Denise:** Maak wi. *(mit Jan-Hendrik ab)*

2. Szene

**Walter:** *(hat inzwischen weitere Briefe geöffnet, setzt sich fassungslos auf das Sofa)* Sowat giff dat doch gor nich.

**Roswitha:** Wat meenst Du, Walter?

*(Das Telefon klingelt)*

**Roswitha:** *(gereizt)* Well is dat nu denn? *(hebt ab)* Fischer! *(kurz)* Moin Swiegermudder! Ja, wi sünd wedder daar. Ja, Dien Walter ok. Hhm... Na ja... Just as jeede Jahr? Wenn 't denn ween mööt. Ja, seeker. Ik segg Walter dat, Swiegermudder. *(knallt den Hörer wütend auf die Gabel, dann zu Walter)* Dien Mudder! Se will de Osterfierdagen bi uns verbrenge, hett se seggt.

**Beide:** *(zusammen)* Just as jeede Jahr!

**Roswitha:** Walter! - Al siet bold fievteihn Jahr verbrengt Dien Mudder nu Ostern, Pingsten un Wiehnachten mit uns. Könnst wi denn nich eenmol in uns Leeven een Fest ohn se fiern?

**Walter:** Laat ehr doch. Se hett doch ok op uns Hansi oppasst, as wi in Ägypten weern.

**Roswitha:** Ja, dat hett se. – Man hier is ehr nix good genooch. Dat Bedd is ehr to hart, dat Eeten to fett - ik mach dat einfach nich mehr hören.

**Walter:** *(hört gar nicht, was Roswitha sagt)* Du, hör maal: *(liest)* Zahlungserinnerung! Un hier: Erste Mahnung van d´ Stromreken. "Mit Ihrer Zahlung sind Sie erneut in Verzug geraten." - Un hier: 2. Mahnung!

**Roswitha:** Wat is dat? – Wo is dat denn mööglich? Wi laten dat doch vun 't Konto afbuchen. De hebbt doch een – wo heet dat noch? - 'n Einzugsermächtigung, nich wohr?

**Walter:** Ja! – Man hier... van 't Waterwark dat sülfge, un ok van d´ Telekom.

**Roswitha:** De hebbt ehr Geld ok nich kregen? Walter, wat is hier passeert, siet wi in Urlaub weern?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Walter:** Dat frag ik mi ok. (*steht auf*)

**Roswitha:** Wat hest Du vör?

**Walter:** Na, ik roop erstmol bi de Bank an, worum dat nich afbuht warrn is. De schall ik woll anners wat vertellen.

**Roswitha:** Genau! – Segg de man fix Dien Meenung.

(*Walter wählt*)

(*Roswitha sieht weitere Briefe durch, öffnet – liest*)

**Walter:** Hallo! – Hier is Fischer. Walter Fischer. Dat geiht um folgendes: Wi hebbt daar ´n Breef kregen.

**Roswitha:** Een is good.

**Walter:** Ja – wegen Rekens, de nich afbuht warrn sünd. Wo kann dat denn angahn?

**Roswitha:** (*geht jetzt zu ihm*) Nu wees doch nich so bang. – Geev hör ´t!

**Walter:** Uns Kontonummer? Äh, ja...

**Roswitha:** 1225 3367.

**Walter:** 1225 3367. – Fischer, Unnerloogsweg 17. – Ja, richtig. Bitte? Ja. – Ik töv. (*zu Roswitha*) Ik schall töven.

**Roswitha:** (*sieht ihre verwelkten Topfblumen, schreit plötzlich auf*) Oh nee! - Dat dörv ja woll nich wohr ween.

**Walter:** (*erschrocken*) Roswitha. - Wat is denn?

**Roswitha:** (*geht zu den Blumen*) Mien schöne Alpenveilchen un mien Granium...heel maal utbleiht.

**Walter:** (*hält die Sprechmuschel zu*) Verdröcht, Roswitha! Wat ´n Wunner, ...de hebbt ja ok veer Weeken nix to drinken hat.

**Roswitha:** Wo könnt de mi dat andoon?

**Walter:** Ik much Di maal sehn, wo Du utsüchst, wenn Du veer Weeken nix drunken hest.

**Roswitha:** (*nimmt eine der Blumen, geht damit zu Walter*) Ji arm Blomen, ik hebb jo heel vergeten.

**Walter:** Wenn Du mien Mudder de Huusslötel geven harrst, harr se dat Gestrunk geeten kunnt. – Aver nee, dat wullst Du ja nich.

**Roswitha:** Nee, wiel se mi lesd Jahr all Blomen afsopen hett, dorüm.

**Walter:** Och, dat is doch gor nich... – Hallo! Ja, ik bün noch dran. (*Kurze Pause*) W a t ??? Hören Se, jung Fro, dat is overhopt nicht mööglich. Kieken Se gefälligst nochmol to, aver

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

vernünftig. - Bitte? Keen Versehn? – Geven Se mi Herrn Kassens an d´ Apparat. – Hm, nich daar? – Dat is mi egaal, ik will mit em snacken. - Nu hören Se mi maal to... (*Walter wird unterbrochen, hört einen Augenblick zu*) Ja aver... (*zu Roswitha*) Oplegg! De hett eenfach opleggt.

**Roswitha:** Wat is denn nu, Walter? Du süchst ja ut as Kalk an de Müür. Wat hett de denn seggt?

**Walter:** (*setzt sich*) Roswitha! - De Rekens sünd dorüm nich betahlt warnn, wiel uns Konto siet dree Weeken mit 30.000 Euro in d´ „Soll“ steiht.

**Roswitha:** (*lässt die Topfblume fallen*) Wat seggst Du daar? 30... – 30...

**Walter:** Ja. – 30.000 Euro.

(*Schweigen*)

**Roswitha:** Woveel Geld hest Du denn van d´ Bank holt, bevör wi in Urlaub fohren sünd?

**Walter:** 1.500 Euro. – Soveel haren wi doch noch. Un? Hest Du ok noch wat afhoven?

**Roswitha:** Vör de Reis? Dat weet ik nu gor nich mehr genau, man 30.000 Euro heel seker nich.

**Walter:** Dat harr ik Di ok nich totrood.

**Roswitha:** Ja, aver wat ward denn nu?

**Walter:** (*ängstlich*) Herr Kassens is ja nich daar. Un dat oll dumm Fräulein kunn mi nix genaues seggen. Se meent: Forts na Ostern ward dat naprüft. Hüüt gung dat nich mehr. Se denen in teihn Minuten sluten un wünschen uns „Frohe Ostern“.

**Roswitha:** Aver de kennen uns doch. Wi hebbt uns Konto daar doch al over dartig Johr.

**Walter:** Dat hett de Fro ok seggt – man im Moment weer dat even to wiet belast.

**Roswitha:** Oh, Walter, soveel Geldschülden. Wo schöllnt wi dat denn jemaals wedder trüch betahlen? Wi hebbt dit Huus ja noch nichmaal schüldenfree.

**Walter:** Nu riet Di tosamen, Roswitha. Wi hebbt dat Geld doch gor nich kregen.

**Roswitha:** Ja stimmt. Aver wenn dat Fräulein dat seggt... Un wat maak wi denn nu mit de heel Breefen?

**Walter:** De möten hier erstmaal verswinnen, bevör mien Mudder de to sehn kriggt. Un forts Diensdag na Ostern gah ik na d´ Bank un klor de Saak op. Middeweek hebbt de Firmen dann ehr Geld vun uns.

**Roswitha:** Ja? Meenst Du, wi brüken uns keen Sörge maken?

**Walter:** Och wat. Dor is jichendwat verkehrt lopen. Wi hebbt uns doch noch nie nich wat to schülden kome laten. Un dörch sowat will wi uns al lang nich dat Osterfest verdarven laten.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Roswitha:** Hest recht. Over Ostern wüllt EWE un Waterwark ok nix van Rekens hören, denk ik. Hach, Walter. – Du hest mi rein weer ´n beten bedohrt.

**Walter:** (*nimmt Roswitha in den Arm*) Wat schall uns denn groot passeeren, mien lütte Nofretete?

**Roswitha:** Hest recht, mien König Ramses. (*schmiegt sich an Walter, dann...*) So, nu will ik aver erst eem de Swienkram hier wegmaken. (*ab in die Küche, kommt mit Kehrblech, Handfeger und Eimer zurück*)

(*Walter sieht weitere Briefe durch, öffnet einen, liest*)

**Roswitha:** (*kehrt die Scherben zusammen*) Wi harren doch een poor Dagen erde wedder trüch komen schullt, Walter. Wat ik noch för ´n Arbeit hebb bit Ostern: Wasken, Pletten, Koken backen, dat Huus schoon maken... dat schaff ik gor nich mehr allns.

**Walter:** (*hört das gar nicht*) Segg maal, hest Du düsse Breef hier al sehn?

**Roswitha:** Wat denn? Noch ´n Mahnung?

**Walter:** Nee! - De is ut München van Berthold. – (*sieht auf den Absender*) Berthold Almendinger.

**Roswitha:** (*geht zu ihm*) Oh, Unkel Berthold? De hett aver lang nix van sik hören laten. Wat schriff he denn?

**Walter:** Tja, also... – Mann, wat hett de ´n Klaue.

**Roswitha:** Wies doch maal her. (*nimmt den Brief*) Liebe Roswitha, lieber Walter. Ich hoffe Ihr erinnert Euch noch an den guten alten Onkel Berthold.

**Walter:** Wat ´n Prahlhans!

**Roswitha:** Nach vielen Jahren Briefwechsel werde ich Euch jetzt endlich einmal besuchen kommen – und dafür gibt es auch einen guten Grund. Ich freue mich schon auf Euch. Zum Osterfest werde ich da sein, falls es Euch recht ist. Eurer Onkel Berthold.

**Walter:** Wat is dat? De will uns besöken?

**Roswitha:** Dat is ja ´n Ding. Wat schull dat denn woll för ´n besünnern Grund hebben?

**Walter:** De schöllnt wi woll gor nich wedder kennen na all de Johren. Wenher kummt he denn genau?

**Roswitha:** (*sieht auf den Brief*) Dat steiht hier nich. – „Zum Osterfest werde ich da sein“, steiht hier. Un hüüt is Gröndönnerdag. - Hhmmm... Ik denk just: Schull de amenne hüüt al hier ankommen?

**Walter:** Oh nee! - Könnt wi uns denn nich een Dag bedohren na de lang Reis?

**Roswitha:** Harr ik Denise doch blots seggt, dat se ´n poor Stücken Tort mitbringen schull. (*wird jetzt nervös*)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Walter:** Du, ik glöv, wi hebbt vun Wiehnachten noch wat in d' Truhe infroren. Dat is bestimmt noch good.

**Roswitha:** Nee, dat mach ik em nich anbeeden. Wenn Dien Mudder op Versiet kummt, mööt ja ok jümmers frischk Koken op 'n Disk stahn, nich wohr?!

**Walter:** Nu fang nich al wedder van mien Mudder an.

**Roswitha:** (*winkt ab, will in die Küche, nimmt die Briefe mit*) Ik will man erst de Waskmaschine in Gang setten. – Wi hebbt nämlich bold nix mehr antotrecken.

(*Es klingelt an der Haustür*)

**Roswitha:** (*wirft vor Schreck in hohem Bogen die Briefe in die Küche*) Is Berthold dat al? Dat kann ja woll nich wohr ween.

**Walter:** Glieks weet wi dat. (*geht zur Tür nach draußen*)

**Roswitha:** (*hält ihn zurück*) Du kannst doch nu de Döör nich eenfach openmaken – so as dat hier utsücht.

**Walter:** Schöllnt wi Unkel Berthold eenfach buten stahnlaten? De kummt heel ut München.

**Roswitha:** (*gibt schließlich nach*) Oh nee! Wat denkt de woll? Ik schaam mi de Oogen to d' Kopp ut.

(*Walter geht zur Tür nach draußen*)

(*Roswitha hält sich die Hände vors Gesicht*)

3. Szene

(*Walter kommt langsam zurück, kurze Zeit später gefolgt von Auguste. Sie trägt einen kleinen Koffer bei sich; setzt diesen ab, umarmt Walter*)

**Auguste:** Walter, mien leev Jung! Endlich büst Du wedder daar.

**Walter:** Moin Mudder! (*ironisch*) Du büst hüüt al hier?

**Auguste:** Ja! Ik hebb dat eenfach nich mehr uthollen in 't Huus. (*kurz*) Moin Roswitha!

**Roswitha:** (*ebenso kurz*) Moin Swiegemudder! – Ik maak uns Tee. (*gereizt ab in die Küche*)

**Auguste:** Oh Walter! – Wat hest Du afnohmen, Jung. Hebbt ji denn in Kuala Lumpur gor nix to eeten hat?

**Walter:** Ägypten, Mudder. – Wi weern in Ägypten.

**Auguste:** Is doch egaal. – Maakt Roswitha Di nich genooch to eeten? Du hest bi mi doch jümmers so gern Kohlrouladen eeten. Maakt Roswitha Di de nich?

**Walter:** (*genervt*) Doch, doch... wi kriegen bold jeede tweed Dag Kohlrouladen.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Auguste:** W a t ??? – Dat is aver nich good för Dien Maag, Jung. - Man kann doch nich jümmers dat glike eeten. Hett Roswitha denn overhopt keen Afwesselung in ehr Kookprogramm?

*(Walter weiß nicht mehr, was er noch sagen soll)*

**Auguste:** Un Du büst ok ja gor nich bruun warm in Urlaub. Weer dat dor achten denn gor nich heet?

**Walter:** Ja seeker! - Umkomen sünd wi bold vör Hitz. Dorüm sünd wi ok meistens in ´t Hotel bleeven – dormit wi keen Sünnenbrand kregen.

**Auguste:** Dann harr Roswitha Di ja man incremen kunnt. - Dat hebb ik doch ok jümmers doon, wenn Du nakend in d´ Sün legest.

**Walter:** As lütte Jung, Mudder.

**Auguste:** Na un? Wat maakt dat al för ´n Unnerscheed?

4. Szene

*(Roswitha kommt aus der Küche)*

**Auguste:** Kann ik de Gastenkamer wedder hebben? Of hest Du de noch nich herricht, Roswitha?

**Roswitha:** *(genervt)* Blots maal so to Dien Information: Wi sünd erst vör twintig Minuten hier ankommen.

**Auguste:** Ik hebb al verstahn, leewe Roswitha. Ik kann dat ok woll sülmst. Un anners? – Geiht jo dat good? Ik meen, wor dat doch in ´t Utland soveel Krankheiten gifft. Hebbt ji jo daar ok nix weg hollt? - Womöglich noch wat Anstekendes?

**Roswitha:** *(geht nah an Auguste heran)* Dat kann man nie nich genau weten. Möglich is dat.

**Walter:** Roswitha!!!

**Auguste:** Na ja, ik maak mi erstmol frisk un richt mien Kamer in. Bemüh Di nich, Roswitha. Ik kann dat alleen! Ik bün nämlich noch keen oll Oma, weest Du?! *(nach links ab)*

5. Szene

**Roswitha:** *(platzt fast)* Hest Du dat hört? Se richt sück ehr Kamer in.

**Walter:** Nu verdragt jo doch. Wat schall denn de ewig Kabelee?

**Roswitha:** Och, un ik bün daar schuld an? Dat is ja interessant.

**Walter:** Du büst ok jümmers so kört af to mien Mudder. Dann föhlt se sik glieks so... produzeert, Roswitha.

**Roswitha:** Provozeert heet dat, Du Töffel. Ik hebb al verstahn. Die Mutti ist die Beste. *(wütend ab in die Küche)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Walter:** Roswitha, nu hör doch op. (*ihr nach in die Küche*)

6. Szene

**Denise:** (*kommt gefolgt von Jan-Hendrik von draußen. Beide tragen volle Taschen und Kartons bei sich*) Puuh...

**Jan-Hendrik:** (*stellt einen Karton ab*) Segg maal, wat hest Du eenlik allns inköfft?

**Denise:** Na hör maal, wi hebbt Ostern. Dann mööt man doch wat in 't Huus hebben.

**Jan-Hendrik:** Jaja! (*nimmt sich einen Apfel aus dem Karton, beißt ab*)

**Denise:** Groot herümmotzen, aver de Appels för de Koken al upeeten. – Dat hebb ik gern.

**Jan-Hendrik:** Annermol kannst Du tosehn, dat Du dat Wark hier mit 'n Rad herkriggst.

7. Szene

**Roswitha:** (*kommt mit Walter aus der Küche*) Oh, ji sünd al wedder daar? Dat gung ja fix. Hest Du ok genooch mitbröcht, Denise?

**Jan-Hendrik:** Oh ja! – Dat langt bit Pingsten.

**Roswitha:** Na prima. Wi schöllnt ok woll 'n büld brüken over de Fierdagen. (*geht mit einer Tüte in die Küche*)

**Denise:** Ja? – Wieso?

**Roswitha:** (*aus der Küche rufend*) Wiel wi Versiet kriegen.

8. Szene

**Auguste:** (*kommt von links*) Nu hebb ik doch tatsächlik mien Kuffer hier stahnlaten.

**Denise:** (*nicht sehr begeistert*) Oma. – Du büst hier?

**Jan-Hendrik:** (*ebenso*) Moin Oma!

**Auguste:** Moin ji beiden! Oh! – Ji sünd to blass, ...dat mööt sik annern. - Seggt maal, kom ji just van 't Inkopen?

**Roswitha:** (*kommt wieder aus der Küche, holt eine weitere Tüte nach*) Ja, wi brüken seeker 'n heel büld. – Wi kriegen nämlich Versiet. (*ab*)

**Auguste:** Noch mehr Besöök? – Ik bün doch al daar.

**Walter:** Roswithas Unkel ut München hett sik bi uns anmeld.

**Jan-Hendrik:** (*begeistert*) Een Bayer? Hier bi uns?

**Auguste:** Och, Du leeve Tied. De snackt doch seker mit so 'n Dialekt. Könt wi de denn overhopt verstahn?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Walter:** He schall mit uns plattdütsk woll just so grood Sörge hebben.

**Auguste:** Na, dat mögen ja schöne Ostern warm.

**Denise:** Dat klingt ja recht spannend. Wenher kommt he denn?

**Walter:** Dat weet wi nich genau. Mörge of Saterdag... Vielleicht kommt he ok hüt noch.

**Auguste:** Na toll! Frohe Ostern kann ik daar blots seggen. *(mit ihrem Koffer ab nach links)*

**Jan-Hendrik:** Siet wenher is Oma denn hier?

**Walter:** Just komen. Un weest ´n beten fründlik to ehr, ja?! *(das Telefon klingelt)*

**Jan-Hendrik:** *(schnell)* Ik gah ran. – Dat is bestimmt för mi.

**Denise:** Ha, ik lach mi dood. Vielleicht een neije Flamme vun de wi noch nix weten?

**Jan-Hendrik:** Bäh... *(hebt ab)* Fischer *(kurze Pause)* Ja. 2835 - Worüm wüllt Se dat weten? *(legt auf)* Sowat!

**Walter:** Well weer dat?

**Denise:** Therese Meiners bestimmt. Se hett em seggt, dat dat ut is. Stimmt ´t?

**Jan-Hendrik:** Nee! – Das weer ´n Keerl, de weten wull, wat wi för ´n Telefonnummer hebbt. Un dann hett he oplegt.

**Denise:** Wenn he hier anröppt, hett he de Nummer doch sülms wählt.

**Walter:** Dat was bestimmt Berthold, de will uns überraschen. Jawoll! Roswitha... *(will in die Küche)*

9. Szene

**Roswitha:** *(kommt ihm mit Kaffeegeschirr auf einem Tablett entgegen)* Ja, wat is denn?

**Denise:** Na endlich! – Koffje. *(verteilt die Tassen, schenkt ein)*

**Walter:** Hier hett just well anropen, de wull weten... *(man hört Motorengeräusche)*

**Roswitha:** Hört maal... hör ji dat ok?

**Jan-Hendrik:** Dat Brummen?

**Walter:** Een Auto vör uns Huus? *(schnell in die Küche)*

**Roswitha:** *(ihm schnell nach)* Oh nee... nu al! Dat kann ja woll nich wohr ween.

**Denise:** Wat is denn?

*(Jan-Hendrik zuckt mit den Schultern)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Roswitha:** *(kommt mit Walter aufgeregt zurück)* Buten vör 't Huus steiht een groot Auto – wohrschienlich een Taxi... un dor stigt just een ut.

**Jan-Hendrik:** *(springt auf)* Berthold? – De Bayer?

**Roswitha:** *(greift sich schnell einen Putzlappen, wischt in Windeseile einige Möbelstücke ab)* Un ik hebb noch gor nix schoon, reinweg gor nix. Wat denkt he woll vun uns? – Jan-Hendrik, breng de Taschke in d´ Köken.

**Jan-Hendrik:** Mutt dat ween?

**Walter:** Du hörst doch woll, wat Dien Mudder seggt.

*(Jan-Hendrik tut dies gelangweilt)*

**Roswitha:** Denise! – Schnapp Du Di fix de Huulbessen un suus hier dörch. – Los!

**Walter:** Roswitha, dat is nu doch to laat.

**Roswitha:** Beeter he sücht, dat wi wat dont, as dat wi hier unnützt herümsitten.

**Denise:** *(geht schnell zum Abstellraum, holt den Staubsauger)* Worum is hier denn tomol so 'n Panik?

*(Walter räumt schnell ungeschickt etwas auf)*

**Roswitha:** Oh nee! Wo seh ik eenlik ut? Ik hebb mi doch noch gor nich frisk maakt na de Reis. *(läuft hektisch im Raum umher, bezweckt mit dem Putzlappen so gut wie gar nichts)* Un 'n Diskdeeken mööt ok noch over d´ Disk. – Los, Denise! *(nimmt evtl. die Laken von den abgedeckten Gegenständen)*

**Denise:** Ik denk, ik schall erst sugen. Oh Mann eh...

10. Szene

**Jan-Hendrik:** *(kommt aus der Küche, bleibt im Türrahmen stehen)* Fehlalarm!

**Roswitha:** Ik rop de Partyservice an, dat se uns een koll Buffet brengen.

**Walter:** Aver Roswitha! Wat dat wedder kosten mach. Mööt dat denn ween?

**Roswitha:** *(geht zum Telefon)* Dat is uns rieke Neffe, Walter. Meenst Du denn, ik laat mi wat naseggen? *(wählt)*

**Jan-Hendrik:** Fehlalarm!

*(Denise geht ins Schlafzimmer, kommt wenig später mit einer Tischdecke zurück)*

**Walter:** Roswitha! – De Kinner hebbt just soveel inköfft – daar kannst Du doch ok wat schönes vun zaubern.

**Roswitha:** *(drückt mehrmals auf die Gabel)* Dat is denn doch... *(wählt erneut)* Jümmers wenn dat fix gahn schall.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Jan-Hendrik:** Ik hebb seggt: Fehalarm!

**Walter:** (*winkt ab*) Ja. Dat hebb wi hört, Jung. – Du, Roswitha. – Wat mach so ´n Buffet denn woll kosten?

**Roswitha:** Dat interesseert doch gor nich för dat een maal. Dat is ´n Mann mit Geld, mien Unkel Berthold. Du musst ´n beten wieder denken, Walter! (*drückt wieder verzweifelt auf die Gabel des Telefons*) Du Walter, dat Telefon...

**Denise:** Wenn de Disk vull steiht, kann ik daar keen Deeken opleggen.

**Roswitha:** Walter, dat Telefon is dood.

**Walter:** Wat seggst Du? – Laat maal hören. (*nimmt ihr den Hörer aus der Hand*) Tatsächlich! - Wo is dat denn möglich?

**Jan-Hendrik:** Dat Auto is wedder wegfohren.

**Roswitha:** W a t ???

**Jan-Hendrik:** Ik segg doch de heel Tied: Fehalarm!

**Walter:** Dann snack annermol gefälligst düttlicher, Jung. – Man, wat is denn mit de Apparat los?

(*von draußen hört man erneut Motorengeräusche*)

**Roswitha:** Al wedder ´n Auto bi uns vör ´t Huus. Dat is he! Ik föhl dat, dat is he! (*schnell in die Küche*)

**Walter:** Jan-Hendrik, Du löppst nu forts na d´ Telekom un seggst, dat uns Telefon twei is. De schöllnt dat noch vör Ostern reparieren.

**Jan-Hendrik:** Seggt maal, bün ik een Sklave in düsse Familie, oder wat?

(*Denise räumt den Tisch leer, legt die Tischdecke darauf*)

**Walter:** Du deihst, wat Dien Vadder Di seggt.

**Jan-Hendrik:** (*wütend ab nach draußen*) Oh Mann...

(*Denise lacht*)

**Walter:** Un Du lach nich!

**Denise:** Nee, Vadder.

**Roswitha:** (*kommt aufgeregt aus der Küche*) Ik glöv he is nu daar, Walter.

**Walter:** Kummt, laat uns ruhig blieven. Wi dont nu eenfach gor nix mehr. Dat hett nu doch keen Sinn. Wi laten dat eenfach op uns tokomen. (*stellen sich Arm in Arm in eine Reihe mit Gesicht zur Ausgangstür, warten*) – (*Es klopf*)

Alle: (*gemeinsam*) Herein!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

11. Szene

*(Jan-Hendrik kommt herein)*

**Alle:** Oooooohhh...

**Walter:** Wat wullt Du denn noch? Du schallst na d´ Telekom hengahn. Un wieso kloppst Du denn an ?

**Jan-Hendrik:** Na ja. Dat is ja man blots...

**Roswitha:** Nu gah doch Jung.

**Jan-Hendrik:** Nu laat mi doch endlich maal wat seggen. Dat is nich Berthold. Un de Wagen, dat is ok keen Taxi.

**Roswitha:** Neee???

**Jan-Hendrik:** Nee, dat blots is ´n Keerl vun de Energieversorgung. Erst hebbt se buten an de Kasten wat herümfummelt un nu will he bi uns in d´ Keller. Ik hebb em rinlaten. – Dat weer doch richtig, oder?

**Roswitha:** *(läßt sich in einen Sessel fallen)* Oh nee. Dat töven maakt mi noch verrückt. Wat will de Energieversorgung denn ok bi uns op Gründonnerdag? De leesen doch nu in April de Zähler nich af, oder?

**Jan-Hendrik:** De Mann hett seggt, he is vör ´n paar Daag al maal hier ween.

**Walter:** Seeker jichenswat zwei.

**Denise:** Wat ´n Opregen üm een so ´n Verwandten.

**Jan-Hendrik:** Schall ik nu doch na d´ Telekom hen?

**Walter:** Ja seeker.

*(Jan-Hendrik ab)*

**Roswitha:** Dann laat mi tomindst vernünftig schön maken hier. *(steht auf)*

**Walter:** Nu hör doch op mit de Putzeree, dat maakt mi heel kribbelig.

**Denise:** Ik drink erstmaal Koffje, bevör he kolt is.

**Walter:** Genau, dat maak wi ok erst.

*(Das Licht auf der Bühne erlischt, es sollte stockdunkel sein)*

**Denise:** Hey! Wat is nu denn los?

**Roswitha:** Walter, ik seh nix mehr. – Is de Strom utfallen?

**Denise:** Iiihh... ik hebb mi Koffje over d´ Bux goten.

**Roswitha:** Walter, wor büst Du?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Walter:** Hier - op rechte Kant van 't Sofa. Wi hebbt hier in d' Schapp doch ok jichenswor 'n Taskenlücht.

**Roswitha:** Findst Du de denn ok in düstern?

**Walter:** Natürlik.

*(es scheppert)*

**Roswitha:** Allns op Steh, Walter?

**Walter:** Ja, Roswitha.

**Roswitha:** Denise, büst Du ok noch daar?

**Denise:** Wat is DAT denn för 'n Frag?! Seker. – Wo is dat denn mööglich, dat de Strom weg is? Is doch keen Gewitter. Schall ik de Osterkers al maal anmaken?

**Roswitha:** Vielleicht hett de Mann in d' Keller ja de Sicherungen rtdreihet. Dann kann he ja aver tomindst eem Bescheed seggen, düssen Duddlapp.

*(es klopft erneut)*

**Roswitha:** Wenn dat nu Berthold is, dann könnt se mi inleevern.

**Walter:** *(erfreut)* Ik hebb em, ik hebb em.

**Roswitha:** Well?

**Walter:** De Taskenlamp. Hier! *(schaltet die Taschenlampe ein, leuchtet damit zur Tür nach draußen, es klopft wieder)* Maak wi open, Roswitha?

**Roswitha:** Maak man. - Aver ik bün nich daar.

*(Denise zündet die Kerze an)*

**Walter:** *(vorsichtig)* Herein!

12. Szene

**Jan-Hendrik:** *(kommt aufgeregt herein)* De Mann van d' EWE is hier um uns de Saft aftokniepen, hett he seggt. Un nu steiht hier ok noch een Wagen van 't Waterwark. – Wüllt de ok wat van uns?

**Roswitha:** Walter, hol mi fast! *(bricht in Walters Armen zusammen).*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Leeven, just as Robinson" von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstuecke-online.de](http://www.theaterstuecke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstuecke.de](http://www.theaterverlag-theaterstuecke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstuecke-online.de](http://www.theaterstuecke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstuecke.de](http://www.theaterverlag-theaterstuecke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

Leseprobe: Verlags

- theaterverlag-theaterstuecke.de -  
- www.nrw-hobby.de -  
- www.theaterstuecke-online.de -  
- www.mein-theaterverlag.de -